

# Übersicht



Der Bürgermeister  
Hilden, den 29.12.2020  
AZ.: 66.3 Straßenbäume

WP 20-25 SV 66/010

## Antragsvorlage

### Antrag der FDP-Fraktion vom 3.12.2020, Ergänzende Bepflanzung Mittelstreifen Fritz-Gressard-Platz

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Linke			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

 ja

nein

noch nicht zu übersehen

Personelle Auswirkungen

 ja

nein

noch nicht zu übersehen

## Beratungsfolge:

Stadtentwicklungsausschuss

27.01.2021

Entscheidung

Anlage 1 Antrag FDP

**Antragstext:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern eine ergänzende Bepflanzung mit winterharten Palmen auf dem Mittelstreifen (Grünstreifen) auf der Benrather Straße (gegenüber des Fritz-Gressard-Platzes) möglich ist.
2. Die Kosten hierzu sind zu ermitteln und den Mitgliedern des Umwelt- und Klimaschutzsausschusses in der nächsten Sitzung zur Beratung vorzulegen.

**Erläuterungen zum Antrag:**

Wie bekannt, sind alle grünen Teile einer Pflanze in der Lage durch die Photosynthese Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) aus der Atmosphäre aufzunehmen und zu speichern. CO<sub>2</sub> gelangt über Spaltöffnungen (Stomata) auf den Blättern in die Pflanze beziehungsweise in die Pflanzenzellen. Je größer die Blätter, desto größer die Anzahl an Spaltöffnungen auf diesen Blättern und folglich kommt eine effizientere Aufnahmekapazität von CO<sub>2</sub> zustande.

Palmen, die für die Bepflanzung in Betracht gezogen werden, sollten selbstverständlich winterhart sein und eine möglichst große Blattfläche aufweisen. Der Anlage sind mögliche Palmenarten zu entnehmen. Der geringe Platz auf dem Grünstreifen am Fritz-Gressard-Platz ist für die Palmenbepflanzung nicht hinderlich, da das Wurzelwerk einer Palme nicht so starr und verzweigt ausgeprägt ist, wie das eines herkömmlichen Laubbaumes.

Über die Speicherkapazität hinaus wird das städtische Erscheinungsbild über das gesamte Jahr durch die Bepflanzung mit Palmen aufgewertet, denn Palmen zählen zu den immergrünen Gewächsen. Außerdem sind Palmen im Allgemeinen nicht so anfällig für die hiesigen Schädlinge, sodass ein Schädlingsbefall und der damit verbundene Mehraufwand weitgehend auszuschließen sind.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Entgegen des Wortlauts im Antrag wird dieser Antrag im Stadtentwicklungsausschuss und nicht im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz zur Beratung gestellt, weil für Bauentwürfe von Straßen - und hierzu gehören auch die Gestaltung der Flächen des Straßenbegleitgrüns - der Stadtentwicklungsausschuss gemäß Zuständigkeitsordnung verantwortlich ist.

Als Standort für die beantragte Baumpflanzung wird „der Mittelstreifen (Grünstreifen) auf der Benrather Straße (gegenüber des Fritz-Gressard-Platzes)“ genannt. Da hiermit grundsätzlich zwei Flächen gemeint sein können (1. Verkehrsgrünstreifen an der Benrather Str./Fritz-Gressard-Platz gegenüber der Einmündung Poststraße oder 2. Verkehrsgrünstreifen an der Benrather Str./Fritz-Gressard-Platz gegenüber dem Kino) sollen beide Standorte kurz beschrieben werden. (Die Verkehrsgrünflächen sind in den Abbildungen gelb dargestellt.)



Kosten

Im Grünstreifen am Standort 1 könnte als Baumart - wie in den beigefügten Unterlagen des Antragstellers auch erwähnt - z.B. eine Hanfpalme gepflanzt werden. Damit eine solche Bepflanzung neben dem übrigen Straßenbegleitgrün überhaupt „wahrnehmbar“ erscheint und um das Lichtraumprofil im Bereich der Fahrbahn einzuhalten, sollte eine Baumhöhe von mind. 5m vorgesehen werden. Für die Lieferung und Pflanzung eines Baumes in der entsprechenden Größe ist mit Kosten von ca. 3.500€ (brutto) zu rechnen. Die Vergleichskosten für die Pflanzung eines Laubbaumes gleicher Größenordnung liegen bei 1.000€ (brutto).

Wenn diese Bäume im Rahmen des als Klimaschutz- bzw. -anpassungsmaßnahme beschlossenen Programms zur Neuanpflanzung von Straßenbäumen gepflanzt werden sollen, sind entsprechende Haushaltsmittel grundsätzlich vorhanden. Die Mehrkosten sind im Haushaltsansatz jedoch nicht vorgesehen.

Sie müssten entweder im Unterhaltungsbudget zusätzlich bereitgestellt werden oder, wenn dieser Ansatz nicht geändert wird, könnte es unter Umständen abhängig von der Anzahl der tatsächlich umgesetzten Projekte sein, dass am Ende des Jahres eigentlich umsetzungsfähige Unterhaltungsprojekte gegebenenfalls ins nächste Jahr verschoben werden müssen oder im schlimmsten Fall nicht umgesetzt werden können.

gez.  
Dr. Claus Pommer  
Bürgermeister

**Klimarelevanz:**

Baumpflanzungen jeder Art haben positive klimatische Auswirkungen.

**Finanzielle Auswirkungen**

Produktnummer / -bezeichnung	120101			
Investitions-Nr./ -bezeichnung:				
<b>Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung/Maßnahme</b>	Pflichtaufgabe	(hier ankreuzen)	freiwillige Leistung	<b>x</b>

**Folgende Mittel sind im Ergebnis- / Finanzplan veranschlagt:  
(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

**Aus der Sitzungsvorlage ergeben sich folgende neue Ansätze:  
(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

**Bei über-/außerplanmäßigem Aufwand oder investiver Auszahlung ist die Deckung gewährleistet durch:**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Stehen Mittel aus entsprechenden Programmen des Landes, Bundes oder der EU zur Verfügung? (ja/nein)

ja

(hier ankreuzen)

nein

(hier ankreuzen)

Freiwillige wiederkehrende Maßnahmen sind auf drei Jahre befristet.  
Die Befristung endet am: (Monat/Jahr)

Wurde die Zuschussgewährung Dritter durch den Antragsteller geprüft – siehe SV?

ja

(hier ankreuzen)

nein

x

Finanzierung/Vermerk Kämmerer

Gesehen  
Franke

An den  
Bürgermeister der Stadt Hilden  
Herrn Dr. Claus Pommer  
Am Rathaus 1

40721 Hilden

03. Dezember 2020

**Antrag**  
zur Sitzung des Umwelt- und Klimaschutzausschusses  
am 03. Dezember 2020  
Ergänzende Bepflanzung Fritz-Gressard-Platz

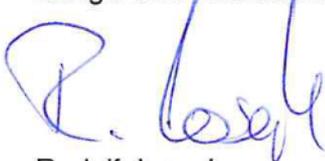
1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern eine ergänzende Bepflanzung mit winterharten Palmen auf dem Mittelstreifen (Grünstreifen) auf der Benrather Straße (gegenüber des Fritz-Gressard-Platzes) möglich ist.
2. Die Kosten hierzu sind zu ermitteln und den Mitgliedern des Umwelt- und Klimaschutzausschusses in der nächsten Sitzung zur Beratung vorzulegen.

**Begründung:**

Wie bekannt, sind alle grünen Teile einer Pflanze in der Lage durch die Photosynthese Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) aus der Atmosphäre aufzunehmen und zu speichern. CO<sub>2</sub> gelangt über Spaltöffnungen (Stomata) auf den Blättern in die Pflanze beziehungsweise in die Pflanzenzellen. Je größer die Blätter, desto größer die Anzahl an Spaltöffnungen auf diesen Blättern und folglich kommt eine effizientere Aufnahmekapazität von CO<sub>2</sub> zustande.

Palmen, die für die Bepflanzung in Betracht gezogen werden, sollten selbstverständlich winterhart sein und eine möglichst große Blattfläche aufweisen. Der Anlage sind mögliche Palmenarten zu entnehmen. Der geringe Platz auf dem Grünstreifen am Fritz-Gressard-Platz ist für die Palmenbepflanzung nicht hinderlich, da das Wurzelwerk einer Palme nicht so starr und verzweigt ausgeprägt ist, wie das eines herkömmlichen Laubbaumes.

Über die Speicherkapazität hinaus wird das städtische Erscheinungsbild über das gesamte Jahr durch die Bepflanzung mit Palmen aufgewertet, denn Palmen zählen zu den immergrünen Gewächsen. Außerdem sind Palmen im Allgemeinen nicht so anfällig für die hiesigen Schädlinge, sodass ein Schädlingsbefall und der damit verbundene Mehraufwand weitgehend auszuschließen sind.



Rudolf Joseph  
Fraktionsvorsitzender



Luca Gerbl  
Sachkundiger Bürger

## Anlage



Palmenbepflanzung integriert sich in das städtische Erscheinungsbild (Düsseldorf)

## Winterharte und pflegeleichte Palmenarten:



Nadelpalme (*Rhapidothymus hystrix*)



Hanfpalme (*Trachycarpus fortunei*)



Honigpalme (*Jubaea chilensis*)